



JAHRESBERICHT 2022



Wir finden neue Wege.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
HIGHLIGHTS 2022	4
AUS DEM VORSTAND	6
AUS DEN BEIRÄTEN	8
AUS DEN ARBEITSGRUPPEN	11
VERÖFFENTLICHUNGEN	12
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	17
VERANSTALTUNGEN	20
DIE GESCHÄFTSSTELLE, IHR „SERVICEPOINT“	24
INTERNATIONALE KONTAKTE	24
MITGLIEDSCHAFT IN DER FSV	25
UNSERE FIRMENMITGLIEDER IM JAHR 2022	26



VORWORT

Die Österreichische Forschungsgesellschaft Straße-Schiene-Verkehr war im ersten Quartal mehrfach durch Covid 19 betroffen, konnte aber ab dem 2. Quartal Treffen der Experten/innen im Haus der FSV ermöglichen, ebenso die Abhaltung von Seminaren und Tagungen organisieren.

Die 33. Novelle der Straßenverkehrsordnung wurde von einigen Arbeitsausschüssen der FSV begutachtet und profunde Stellungnahmen abgegeben. Das Bundesministerium konnte dadurch die Novelle um einiges qualitativ verbessern. Danke an die Expertinnen und Experten der FSV, die ihrerseits mit ihren Rückmeldungen die gemeinsame Stellungnahme der FSV ermöglichten.

Erfreulich ist auch, dass die FSV eine Vielzahl von Publikationen veröffentlichen konnte: So gelang es trotz pandemischem Einfluss im 1. Quartal, 15 RVS, 4 RVE und 2 Hefte der weißen Schriftenreihe der FSV zu veröffentlichen. Auch die Übersetzung von Regelwerken wurde fortgesetzt, mittlerweile wurden über 30 RVS in englischer Sprache veröffentlicht. Ein Meilenstein ist sicherlich auch die Herausgabe des Prüfbuchs zur sechsten Version der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehr und Infrastruktur (LB-VI), die den Ausschreibungs- und Prüfprozess von öffentlichen Auftraggebern wesentlich vereinfachen wird. Diese Ausweitung der Ausschreibungstexte in der bestehenden LB-VI Version 6 (veröffentlicht 2021) und die Erneuerung des Prüfbuchs sind nun auch außerhalb des Kernbereichs der FSV im Verkehrswesen in fast allen Bereichen des Tiefbaus anwendbar. Neben der Aktualisierungen der RVS und der RVE konnten vier Berichte der Monitoringgruppe Klimaübereinkommen und Verkehr publiziert werden.

Der Vorstand beschloss, alle RVS und RVE einem Klimacheck zu unterziehen – die Monitoringgruppe Klimaübereinkommen und Verkehr entwickelte dazu das grundlegende Vorgehen, welches im 1. Halbjahr 2023 eine Durchsicht der

aktuellen Regelwerke sicherstellen soll. Ziel ist es, sowohl die Auswirkungen neuer Publikationen, aber auch bestehender Regelwerke, möglichst klimaneutral oder klimaschonend zu halten. In diesem Zusammenhang freuten wir uns, Frau SC DI Vera Hofbauer als neue Vertreterin des BMK im Vorstand der FSV begrüßen zu dürfen.

In einem Nutzungsvertrag zwischen klimaktiv.mobil und der FSV wurden zur Förderung von alternativer Mobilität neun RVS ab Mai 2022 der österreichischen Bevölkerung und aller Gebietskörperschaften zum freien Download zur Verfügung gestellt. Allen voran die überarbeitete RVS 03.02.13 – Radverkehr – ist eine sehr gute Grundlage zur Entwicklung von fortschrittlichen Planungen für sichere Radfahranlagen und folglich zum Umstieg vieler Verkehrsteilnehmer auf das Radfahren. In einem gemeinsamen Pressegespräch von FSV-Vorstandsvorsitzendem Martin Fellendorf und Aktive-Mobilität-Ausschussleiter Klaus Robatsch wurde im April die überarbeitete RVS vielen Pressevertretern präsentiert.

All die erwähnten Schwerpunkte der FSV sind nur durch die Aktivitäten von über 1400 Verkehrsfachleuten, die in der FSV zusammenwirken, möglich. Ein Danke an sie, die viel Zeit und Engagement dem Verkehrswesen widmen und damit für die Allgemeinheit einen sehr wichtigen Dienst leisten. Besonderer Dank gebührt dabei den Ausschuss- und Gremienleitungen, die für die Ergebnisse der Ausschüsse und Gremien verantwortlich zeichnen. Zur Unterstützung, Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen, Sitzungen, Veröffentlichungen und Abwicklung aller verwaltungstechnischen Voraussetzungen ist allen Mitwirkenden in der Geschäftsstelle der FSV Dank auszusprechen. Ihr Wirken bleibt meist unbemerkt, das ist gut so, es zeigt, dass die Arbeit gut und ohne Anstand geleistet wird.

Die FSV freut sich auf ein ereignisreiches Jahr 2023!



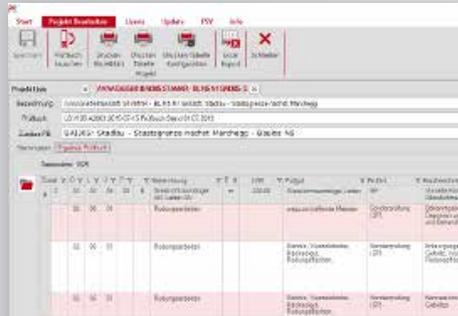
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Martin Fellendorf
Vorstandsvorsitzender



Dipl.-Ing. Martin Car
Generalsekretär

HIGHLIGHTS 2022

PRÜFBUCH ZUR LB-VI VERSION 6



D-A-CH-TAGUNG IN GRAZ



MEHR ALS 30 ENGLISCHE RVS – 10% DER FSV- RICHTLINIEN NUN AUCH IN ENGLISCH



FSV- NACHWUCHSFÖRDERUNG

FSV-Nachwuchsförderung

Damit die Experten des Verkehrswesens von morgen bereits heute die Forschung vorantreiben können.

3 FSV-Förderung beruflicher Weiterbildung

2 FSV-Preis für Jungakademiker

1 FSV-Förderung von Abschlussarbeiten

Das FSV-Prüfbuch ist eine umfangreiche Sammlung von Prüfungen für Baustoffe, Bauteile und Leistungen gemäß der Leistungsbeschreibung Verkehr und Infrastruktur (LB-VI) und stellt ein Hilfsmittel für Auftraggeber, Auftragnehmer, Planer, Örtliche Bauaufsichten udgl. dar. In das FSV-Prüfbuch lassen sich ÖNORM A 2063:2015 onlv-Datenräger einer Ausschreibung nach LB-VI einlesen und alle zu diesem Projekt verpflichtend vorgesehenen Prüfungen samt der jeweiligen RVS (Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen), RVE (Richtlinien und Vorschriften für das Eisenbahnwesen) sowie weiteren Normen werden automatisch gefunden und übersichtlich in einer Tabelle dargestellt.

Heuer empfing die TU-Graz die Vertreter der D-A-CH-Informationstagung – die Tagung zum technologischen Austausch im Verkehrswesen im deutschsprachigen Raum. In Gruppensitzungen wurden die Themen Klimaschutz und Verkehr, automatisiertes Fahren und Infrastruktur, Pflasterbauweisen, Stadtverkehr, Kreisverkehre, Umweltverträglichkeit von Recycling-Baustoffen und Sicherheitsmanagement von Straßen breit zwischen den Ländervertretern aus Österreich, Deutschland und der Schweiz diskutiert. Im Jahr 2023 folgt die nächste D-A-CH-Tagung in der Schweiz.

Die FSV bemüht sich laufend RVS ins Englische zu übersetzen. Die für die RVS zuständigen Arbeitsausschüsse definieren hierfür, ob ihre erarbeiteten RVS einen über die Grenzen Österreichs hinaus reichenden Wert haben. Für den Fall, dass ein internationaler Bezug und Nutzen erkannt wird, wird von den Arbeitsausschüssen die Übersetzung über den Motivenbericht beschlossen und im Fachbeirat bestätigt. Der Übersetzungsprozess hat größtenteils 2018 begonnen und mittlerweile sind mehr als 30 RVS auch auf Englisch erhältlich. Da seit einiger Zeit auch internationale Kunden diese Richtlinien erwerben, kann die internationale Nutzung der übersetzten FSV-Richtlinien bestätigt werden.

Die FSV-Nachwuchsförderung dient dazu Studierende und die Fortbildung von jungem Personal speziell zu unterstützen. Die Förderung hat drei Säulen, Förderung von Abschlussarbeiten, FSV-Preis für brillante Abschlussarbeiten und Förderung von beruflicher Weiterbildung. Für junge Experten unter 32 Jahren gibt es für den Besuch von FSV-Schulungen, Infonachmittagen und Seminaren eine Reduktion des Preises um 50 %.

AUS DEM VORSTAND

Der Vorstand steht unter der Leitung des Vorsitzenden der FSV, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Martin Fellendorf. 2022 wurde der Vorstand von der Generalversammlung neu gewählt. Der Vorstand tagte viermal. Personell konnte der Vorstand durch das Mitwirken von Frau Sektionsleiterin Dipl.-Ing. Vera Hofbauer, BMK, als stellvertretende Vorsitzende, verstärkt werden. Frau Engel blieb auch nach Ihrem Wechsel in den Vorstand der ÖBB-Infra stellvertretendes Vorstandsmitglied in der FSV.

Am rechtlichen Sektor wurde der Entwurf zur 33. Novelle der StVO Ende April an die FSV gesendet, die FSV bemühte sich zusammen mit mehreren Ausschüssen und dem Verkehrszeichenbeirat eine gemeinsame Stellungnahme an das zuständige BMK abzugeben. Die 33. StVO-Novelle wurde zur Verbesserung von nicht-motorisierter Mobilität im Straßenbereich verwendet. Sowohl für Radfahrer als auch Fußgänger wurden einige Neuerungen fixiert und damit auch der Umstieg auf umweltfreundlicheren Verkehr signalisiert. Ende April wurde zwischen klimaaktiv mobil und der FSV vereinbart, neun klimarelevante RVS, die den Rad- und Fußverkehr fördern, kostenfrei bereitzustellen. Zur Erreichung der Klimawende braucht es in allen Bereichen von der Planung über die Bauausführung bis hin zur Instandhaltung, Verwaltung und Bewusstseinsbildung enorme Anstrengungen. In die gleiche Richtung berät hierbei die Monitorringgruppe Klimaübereinkommen und Verkehr, die zwei Berichte zum Thema Klimawandel zur Diskussion entwickelten (Näheres im Bereich „Aus den Beiräten“).

Weitere Tätigkeiten bzw. Entscheidungen des Vorstandes waren:

- Bestätigung der Beschlüsse der Fachbeiräte hinsichtlich der Bearbeitung bzw. Veröffentlichung der RVS und RVE
- Nahm die Berichte zu den von der FSV geförderten Forschungsarbeiten und Diplomarbeiten zur Kenntnis
- Beschlussfassung von Nachbesetzungen bei Führungsgremien und Arbeitsgruppen
- Freigabe des Prüfbuchs zu den Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehr und Infrastruktur, Version 6, zur Veröffentlichung
- Beschluss, die FSV-Ehrennadel an Dipl.-Ing. Helmut Jessner in der Generalversammlung zu verleihen
- Leitete die Jahresrechnung 2021 an die Generalversammlung nach Behandlung weiter

- Schlug der Generalversammlung das Budget für 2023 vor
- Bestätigte die Nominierungen der Gremienmitglieder der FSV
- Bestätigte die Entscheidungen der Zulassungsbeiräte der FSV
- Entgegennahme der Berichte aus den Beiräten
- Bestätigung neuer Firmenmitgliedschaften
- Beschluss, in Kombination mit klimaaktiv.mobil 9 RVS kostenlos zur Verfügung zu stellen
- Nimmt die Entwicklung des mobilen FSV-Readers positiv zur Kenntnis
- Beschluss, alle Richtlinien einem Klimacheck zu unterziehen und dafür eigene Geldmittel zur Verfügung zu stellen

Durch Rundlaufbeschlüsse werden Entscheidungen, die zwischen den einzelnen Sitzungen zu treffen sind, rasch und abschließend behandelt. Diese betreffen insbesondere die Veröffentlichungen der FSV.

In der Generalversammlung am 17. November 2022 wurde die FSV-Ehrennadel im feierlichen Rahmen an Hrn. Dipl.-Ing. Helmut Jessner verliehen. Die Ehrennadel wird an Experten überreicht, die sich durch langjährige, qualitativ hochwertige Verdienste die FSV geprägt haben.



Vorstandsvorsitzender Martin Fellendorf (rechts) überreicht Helmut Jessner die Ehrenurkunde und die Ehrennadel



Foto: Martin Lusser

Vorstandsvorsitzender Martin Fellendorf (links), stv. Vorsitzende Vera Hofbauer (Mitte) und Vorstandmitglied Peter Lux (rechts)

Erweiterter Vorstand

Der erweiterte Vorstand (EV) umfasst die Mitglieder des Vorstandes, die Leitungen der Arbeitsgruppen und Gremien sowie den Präsidenten des Österreichischen Nationalkomitees der PIARC/AIPCR und wurde vom Vorstandsvorsitzenden Univ.-Prof. Dr.-Ing. Martin Fellendorf geleitet.

Der EV tagte zweimal und bildet zusammen mit den Gremien- und Arbeitsgruppenleitern ein wichtiges Gremium für Themen, die übergreifend über mehrere Arbeitsgruppen behandelt werden. Er dient weiters als Informationsgre-

mium, um Anliegen zu erörtern, zu diskutieren und auch Entscheidungen des Vorstandes an die Arbeitsgruppen und die Geschäftsstelle weitergeben zu können.

Der Vorsitzende Fellendorf dankte in der 1. Sitzung für die Erstellung des umfangreichen Tätigkeitsberichtes, der auch einen Blick ins gesamte Jahr 2022 zuließ. Erwähnt wurde danach auch, dass die D-A-CH – Informationstagung 2022 unter guter Beteiligung von FSV-Experten/innen im September in der TU Graz abgehalten werden wird (weitere Informationen in der Rubrik der internationalen Kontakte).

AUS DEN BEIRÄTEN

Beiräte sind dem Vorstand der FSV unterstehende Gremien, welche in erster Linie eine beratende Funktion erfüllen. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf eine vielfältige Besetzung, sprich Personen der zuständigen Bundesministerien, Dienststellen der Länder, Infrastrukturgesellschaften sowie von Ziviltechnikern und Baufirmen gelegt.

Lenkungsbeirat (LB)

Der Lenkungsbeirat tagte zweimal. Dieses Gremium unter der Leitung von Dipl.-Ing. Josef Robl versucht die Außenansicht der FSV zu hinterfragen und Ideen für die Arbeit der FSV zu generieren. Damit wird die Schnittstelle zwischen FSV und befreundeten Organisationen innerhalb und außerhalb des Verkehrswesens betreut. Personell wurde der LB kleiner, Dipl.-Ing. Günther Steinbauer, Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Reismann und Dipl.-Ing. Karl Weidlinger haben die Mitwirkung aus unterschiedlichen Gründen im LB zurückgestellt, dafür ist Dipl.-Ing. Mag. Gudrun Senk neu im LB.

Schwerpunkt derzeit ist die Einbindung der Klimarelevanz in RVS und RVE-Entwicklungen, für das BMK wird das als Schwerpunkt in den kommenden Jahren gesehen. Ergänzend wurden Themen, wie Bodenversiegelung (Flächenverbrauch), Förderung der Kreislaufwirtschaft (Re-recycling), CO₂-Bilanz etc. erörtert. Zur Entwicklung von Strategien und Prozessplanungen wurde das gesamte Thema an die Monitoringgruppe Klimaübereinkommen und Verkehr (MG-K) weitergeleitet (fortgesetzt siehe MG-K).

Monitoringgruppe Klimaübereinkommen und Verkehr (MG-K)

Die Monitoring-Gruppe steht unter der Leitung von Univ.-Prof. Mag. Dr. Karl Steininger. Die Gruppe verfolgt aktiv die relevante Sachlage und erarbeitet selbständig Vorschläge. Aperiodisch werden Ergebnisse der Beratungen im MG-K in Berichte verfasst, die sowohl für die Allgemeinheit im Speziellen aber auch für die Nutzung in anderen Expertengremien veröffentlicht werden. Im Jahre 2022 wurden vier Publikationen der MG erarbeitet, die sich mit nachhaltigem Personenverkehr, Geschwindigkeitsreduktionen und CO₂-Preis mit Klimabonus als Schlüsselmaßnahmen für die Reduktion der Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor beschäftigten. Diese wurden an alle verkehrsrelevanten

Politiker und Dienststellen versandt. Weitere, zukünftige Berichte aus der Monitoring-Gruppe können erwartet werden. Der Schwerpunkt des Lenkungsbeirats, die Einbindung der Klimarelevanz in RVS und RVE-Entwicklungen, wurde übernommen.

Fachbeirat Straße (FB-S)

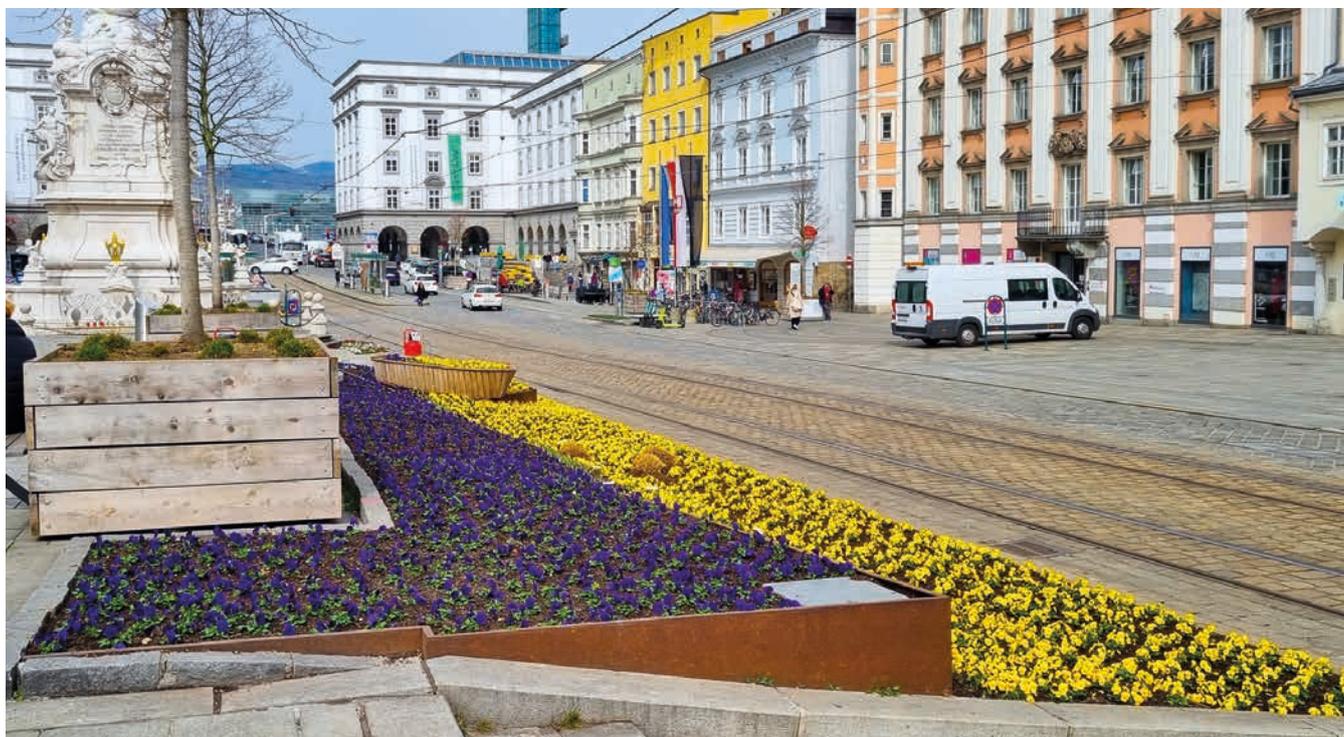
Der Fachbeirat Straße trat 2022 sieben Mal zusammen. In den Sitzungen wurden 12 RVS-Richtlinien und RVS-Merkblätter bzw. vier RVS-Arbeitspapiere behandelt und zur Veröffentlichung empfohlen. Weiters wurden dem FB-S vier Änderungsblätter vorgelegt. Als beratendes Gremium des Vorstandes befasst sich dieser auch mit der Fortschreibung des Regelwerkes der RVS. Hierfür werden alle RVS von der Idee über die Erstellung bis hin zur Veröffentlichung betreut und durch den FB-S hinsichtlich der fachlichen Qualität und der Einhaltung der formalen Erfordernisse geprüft. Daher wurden 17 Motivenberichte zur Neuerstellung bzw. Überarbeitung von RVS behandelt und genehmigt.

Fachbeirat Schiene (FB-E)

Analog dem Bereich Straßenwesen ist der FB-E im Eisenbahnwesen als beratendes Gremium und verlängerter Arm des Vorstandes tätig, die RVE-Entwicklungen stehen im Fokus. Vier RVE-Richtlinien konnten 2022 veröffentlicht werden, es fanden drei Sitzungen statt. Für die Veröffentlichung wurde ein RVE-Abänderungsblatt für Anfang 2023 empfohlen. Schwerpunkt war die Überarbeitung der RVE 04.01.01, welche die Prozesse des Zulassungsbeirat-Schiene (ZB-E) enthält (Genaueres siehe ZB-E). Zusätzlich wurden vier in Englisch übersetzte RVE veröffentlicht.

Verkehrszeichenbeirat (VB)

Der Verkehrszeichenbeirat ist ein hochkarätiges und paritätisch mit Juristen, Psychologen und Technikern besetztes Gremium der Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr, welches seit 2013 seine Aufmerksamkeit der Verbesserung der Situation in Bezug auf Verkehrszeichen in Österreich widmet. Kriterien wie Wahrnehmbarkeit, Sichtbarkeit, Erkennbarkeit spielen unter Beachtung von optischen, psychologischen, internationalen, aber auch mathematischen Einflüssen bei den Überlegungen des VB eine fundamentale Rolle.



Der VB ist 2022 zweimal zusammengekommen, dabei wurde der Fortschritt des Forschungsprojekts „SafeSign“ der ASFINAG, welches 2020 vorgestellt wurde, erläutert. Das Projekt beschäftigt sich mit der Erkennung von Verkehrszeichen durch künstliche Intelligenz und dient als Sondierungsprojekt und Machbarkeitsstudie für zukünftige Folgeprojekte. „SafeSign“ berücksichtigt auch ethische Aspekte. Eine Sitzung beschäftigte sich zentral mit der 33. Novelle der StVO, die vom Ministerium zur Begutachtung ausgesendet wurde. Da in der Novelle auch einige neue bzw. abgeänderte Verkehrszeichen und Wegweiser betroffen waren, konnte der VB eine profunde Stellungnahme abgeben.

Zertifizierungsbeirat (ZE)

Die FSV hat sich als kompetentes Servicecenter für die Ausbildung von StraßenverkehrssicherheitsgutachterInnen in Österreich etabliert. Der ZE ist ein dem Vorstand der FSV unterstehendes Gremium, welches Zertifizierungen und Schulungen von VerkehrssicherheitsauditorInnen und -inspektoren (RSA/RSI) im Sinne der RVS 02.02.35 koordiniert. Der ZE paritätisch mit Vertretern des Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und

Technologie (BMK), der Wissenschaft, der ASFINAG, der Länder, der Ziviltechniker- / Technischen Büros und der Verkehrssicherheitsorganisationen besetzt.

Im Jahr 2022 fanden sechs Sitzungen des ZE statt. Als Grundlagen für die Zertifizierung wurden Schulungen konzipiert, deren Ziel es ist, die Weiterbildung von hoch qualifizierten Fachleuten zu ermöglichen. Die FSV hat sich auch dadurch als kompetentes Servicecenter für die Ausbildung und Beurteilung von Straßenverkehrssicherheitsgutachtern in Österreich etabliert. Die Zertifizierungsstelle im BMK folgt den Empfehlungen des ZE, die entsprechend qualifizierten Verkehrsfachleute bekommen dadurch das Zertifikat durch das BMK ausgestellt.

Zur Fortbildung und Rezertifizierung von StraßenverkehrssicherheitsgutachterInnen wurde ein neuer Dreitageskurs entwickelt, der im März stattfand. Für den Einstieg in die RSA/RSI-Thematik gibt es seit 2021 einen neuen Basiskurs, auch 2022 gab es großen Andrang zu diesem Kurs.

Eine Liste dieser zertifizierten Straßenverkehrssicherheitsgutachter ist auf der Homepage der FSV und dem BMK (www.bmk.gv.at) zu finden.

Im Jahr 2022 gab es zudem einige personelle Änderungen, Margarete Schludermann und Dipl.-Ing. Thomas E. Hofbauer gingen in den wohlverdienten Ruhestand, Dipl.-Ing. Markus Pijavec wurde neu in den ZE aufgenommen. Wir bedanken uns bei allen bisherigen und neuen Mitgliedern für ihre Leistungen im ZE.

Zulassungsbeirat Straße – Korrosionsschutz (ZB-S)

Seit dem Jahr 2006 werden von der FSV Zulassungen zum Korrosionsschutz von Stahlbauten ausgestellt. Mittlerweile reicht das Angebot von Werkszulassungen über Unternehmenszulassungen für Baustellenkorrosionsschutz bis zu Systemzulassungen. Laufend werden im Durchschnitt etwa 5- 15 Zulassungen (Erstanträge und Verlängerungen, Rezertifizierungen, Änderungen) parallel bearbeitet.

Aktuell sind über die FSV Homepage abrufbar:

- 76 Systemzulassungen
- 27 Werkszulassungen
- 14 Unternehmenszulassungen für Baustellenkorrosionsschutz

Die Daten der erteilten Zulassungen sind für jeden auf der Website www.fsv.at unter „Zulassungen/Korrosionsschutz“ einsehbar.

Zulassungsbeirat Schiene – Lärmschutzwände (ZB-E)

Vorrangigstes Ziel des ZB-E ist es, Lärmschutzanlagen entlang von Schienenwegen einem technisch einheitlichen Qualitätsniveau zu unterwerfen.

2022 fanden fünf Sitzungen statt. Der zugehörige Arbeitsausschuss EB03 „Lärmschutzwände“ wird an der Überarbeitung der Zulassungsrichtlinie RVE 04.01.01 „Lärmschutzwände - Berechnung und Konstruktion“ und dem zugehörigen RVE-Arbeitspapier Nr. 01 „Leitfaden zur RVE 04.01.01: Prüfung der Dauerhaftigkeit von LSW-Elementen, -Paneelen, -Toren und -Türen“ arbeiten. Die Abwicklung des Zulassungsverfahrens soll zukünftig in einer neuen RVE 01.05.01 geregelt sein, die RVE 04.01.01 wird die in der Zulassung zu prüfenden Parameter der Lärmschutzwände enthalten. Diese geänderte RVE-Struktur ermöglicht zukünftig auch Zulassungen anderer Systeme, wenn diese in RVE verlangt werden.

Der langjährige Leiter des ZB-E Dipl.-Ing. Hannes Kari hat sich aus seiner Funktion zurückgezogen und hat die Leitung an ein jüngeres Mitglied Dipl.-Ing. Jürgen Stern übergeben. Kari wird als einfaches Mitglied aber erhalten bleiben.

Auf der FSV-Homepage (www.fsv.at) im Bereich „Zulassungen/Lärmschutz“ können jederzeit die aktiven Zulassungen eingesehen werden. Im Bereich Lärmschutz sind derzeit 20 Systemzulassungen aktiv.

Zulassungsbeirat Brückenabdichtung (ZB-B)

Der ZB-B traf sich im Jahr 2022 bis dato zu 2 Sitzungen zusammen. Derzeit sind insgesamt 131 Systemzulassungen aktiv. 2022 wurden bisher 58 Verlängerungen von Systemzulassungen erteilt. Die Daten der erteilten Zulassungen sind für jeden auf unserer Website www.fsv.at unter „Zulassungen/Brückenabdichtung“ einsehbar.



AUS DEN ARBEITSGRUPPEN

Das Herz der FSV bilden die Arbeitsgruppen (AG) und die Arbeitsausschüsse (AA), in denen von unseren Mitgliedern die Richtlinien erstellt werden. Unter dem Punkt „Veröffentlichungen“ wird der Output der Arbeitsgruppen und Arbeitsausschüsse dokumentiert.

Ergänzend wurde heuer zur Unterstützung des BMK bei der 33. Novellierung der StVO eine profunde Stellungnahme der FSV durch Zusammenführung der Stellungnahmen aus den AA STB10, PV04, dem Verkehrszeichenbeirat und einzelner Expertenmeldungen an die zuständige Abteilung im BMK gesendet.

Folgende Änderungen sind in der Arbeitsgruppenstruktur des Jahres 2022 vorgenommen worden:

AG Leitungsübernahmen

- EB „Eisenbahnwesen“ – Leiter Dipl.-Ing. Peter Tauschitz
- T „Tunnelbau“ – Leiter Dipl.-Ing. Andreas Rath

AA Leitungsübernahmen

- BR 04 „Brückenausrüstung“ – Leiter Dipl.-Ing. Thomas Mayr
- EB 03 „Lärmschutzwände“ – Leiter Dipl.-Ing. Jürgen Stern
- EB 05 „Gefährliche Güter“ – Leiter Dipl.-Ing. Peter Tauschitz
- EB 13 „Regional- und Nebenbahnen“ – Leitung muss neu besetzt werden
- GV 02 „Verkehrsnachfrage“ – Leitung muss neu besetzt werden
- STA 04 „Erschließung und Gestaltung öffentlicher Räume“ – Leiter Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Andreas Voigt
- STA 09 „Optimierung des ÖPNV“ – Leiter Dipl.-Ing. Dr. Johannes Kehrer
- STB 01 „Winterdienst“ – Leiter Dipl.-Ing. Peter Nutz
- STB 02 „E-Mobilität“ – Leiterin Mag. Bettina Angerer
- T 01 „Leistungsbeschreibung Tunnelbau“ – Leiter Dipl.-Ing. Dietmar Bach
- T 04 „Sicherheitseinrichtungen“ – Leiter Ing. Stefan Weiss, MSc.
- T 06 „Leistungsbild Bestandsprüfung Tunnel“ – Leitung muss neu besetzt werden
- T 07 „Risikoanalyse“ – Leitung muss neu besetzt werden
- T 12 „Bauliche Gestaltung“ – Leitung muss neu besetzt werden
- T 13 „Photovoltaikanlagen“ – Leiter Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Mähr, MSc.

AA Gründung

- VU 16 „Ingenieurbiologie“ – Leiterin Dipl.-Ing. Christina Schmidt, BSc.

AA Umbenennung

- STA 07 „Aktive Mobilität“ (ehemals „Nicht motorisierter Verkehr“) – Leiter Dipl.-Ing. Klaus Robatsch



VERÖFFENTLICHUNGEN

Die FSV ist Herausgeberin der Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS), der Richtlinien und Vorschriften für das Eisenbahnwesen (RVE) und der Leistungsbeschreibung Verkehr und Infrastruktur (LB-VI). Zusätzlich tritt die FSV als Vertriebsstelle der Straßenforschungshefte auf und erarbeitet laufend neue Hefte der FSV-Schriftenreihe. Zusätzlich werden auch Berichte der Monitoringgruppe Klimaübereinkommen und Verkehr veröffentlicht. Für die internationale Anwendung werden ausgewählte RVS und RVE in die englische Sprache übersetzt.

Berichte der Monitoringgruppe Klimaübereinkommen und Verkehr

Seit dem Jahr 2021 veröffentlicht die MG-K aperiodisch Berichte, die von jedem und jeder Interessierten kostenlos von der Webseite der FSV heruntergeladen werden können.

Folgende Berichte wurden von der MG-K 2022 veröffentlicht:

- Februar 2022 – 2. Bericht „Nachhaltiger Personenverkehr: Politikentwicklung aus einer integrativen verkehrssystematischen, ökonomischen und rechtlichen Perspektive“



FSV-Schriftenreihe Nr. 24 und Nr. 25

- Mai 2022 – 3. Bericht „Mikro-ÖV-Systeme als zukunfts-trächtiges Verkehrskonzept im ländlichen Raum? Eine Analyse der Erfolgsfaktoren“
- September 2022 – 4. Bericht „Tempo 100/80/50/30: Auswirkung auf Klima, Umwelt, Treibstoffverbrauch und Verkehrssicherheit“
- September 2022 – 5. Bericht „CO2-Preis mit Klimabonus: Sozial entlastend – auch in Zeiten hoher Energiepreise“

FSV-Schriftenreihe

Die FSV-Schriftenreihe erscheint seit 2007 in aperiodischen Abständen. Derzeit können 25 Hefte zu aktuellen Themen aus dem Bereich des Verkehrswesens über den Shop der FSV (www.fsv.at) bezogen werden. 2022 wurden die Hefte Nr. 24 „Die Hard- und Software für eine neue Mobilität“ und Heft Nr. 25 „Ein neuer Ansatz für höchstzulässige Geschwindigkeiten im Straßenverkehr in Österreich aus synergetischer, nachhaltiger Sicht“ veröffentlicht.

Straßenforschung

Eines der vielen Services, die die FSV ihren Mitgliedern anbietet, ist die regelmäßige Versendung der Zusammenstellung, welche die aktuellen Forschungshefte aus den D-A-CH Ländern beinhaltet. Die Forschungshefte selbst können nach Anmeldung vor Ort in der FSV-Geschäftsstelle eingesehen werden, deren Inhalte für Überarbeitungen von RVS und RVE von Bedeutung sein können.

RVS

Im Jahr 2022 wurden

- am 1. März die 104. RVS-Papier-Abo-Aussendung durchgeführt, sowie die RVS-ABO-digital Version V47 USB-Aussendung versandt,
- am 1. September die 105. RVS-Papier-Abo-Aussendung durchgeführt, sowie die RVS-ABO-digital Version V48 USB-Aussendung versandt und
- im Dezember die Englische RVS-ABO-Aussendung 2022 versendet.

Veröffentlicht wurden 2022 folgende RVS:

- RVS 09.01.53 Schutzmaßnahmen gegen Gefährdung durch kanzerogene mineralische Stäube (01.01.2022)
- RVS 05.05.43 Straßen mit zwei oder mehr Fahrstreifen je Fahrtrichtung (01.01.2022)
- RVS 15.04.11 Ausbildung und Dimensionierung (01.02.2022)
- RVS 13.03.01 Monitoring von Brücken und anderen Ingenieurbauwerken (01.02.2022)
- RVS 03.08.64 Oberbauverstärkung von Asphaltstraßen (01.03.2022)
- RVS 03.02.13 Radverkehr (01.04.2022)
- RVS 03.03.21 Räumliche Linienführung (01.04.2022)
- RVS 03.07.21 Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im öffentlichen Raum (01.08.2022)
- RVS 15.02.35 Plattenbrückennormalie (01.08.2022)
- RVS 13.01.15 Beurteilungskriterien für Straßenzustandserfassung (01.10.2022)
- RVS 13.01.16 Bewertung von Oberflächenschäden und Rissen auf Asphalt- und Betondecken (01.10.2022)
- RVS 08.23.08 Leitpflocke (01.11.2022)
- RVS 13.03.21 Geankerte Konstruktionen (01.11.2022)

Folgende in Englisch übersetzte RVS konnten 2022 veröffentlicht werden:

- RVS 02.03.11 Optimization of Local Public Transport - Open Line and Stops
- RVS 13.03.11 Road Bridges
- RVS Working paper No 17 Dispersion of Airborne Pollutants from Transport Routes and Tunnel Portals – Requirements for Dispersion Models and Basic Data

RVE

Im Jahr 2022 wurde am 1. Mai die 7. RVE-ABO-digital inkl. USB-Karten ausgesandt.

Veröffentlicht wurden 2022 folgende RVE:

- RVE 04.01.02 Berechnung von Schienenverkehrslärmemissionen (01.02.2022)
- RVE 04.04.02 Manipulation von brennbaren Flüssigkeiten auf Eisenbahnanlagen (01.02.2022)
- RVE 04.01.01 Lärmschutzvorrichtungen – Technische Anforderungen und Bemessungsregeln (01.07.2022)
- RVE 04.04.01 Manipulation von entzündbaren Flüssigkeiten auf Eisenbahnanlagen (01.11.2022)



RVE-USB Version 07

Folgende in Englisch übersetzte RVE konnten 2022 veröffentlicht werden:

- RVE 04.03.01 Accompanying Landscape Preservation Measures
- RVE 04.03.02 Maintenance Plan for Ecological Compensation Areas
- RVE 04.04.01 Manipulation of Flammable Liquefied Petroleum Gas (LPG) on Railway Infrastructures
- RVE 04.04.02 Tankmanipulation of Flammable Liquids on Railway-Infrastructure



RVS-USB
Version 47 und 48

FSV-Tätigkeitsbericht

Der jährlich veröffentlichte Tätigkeitsbericht ist die „Leistungsschau“ der Arbeitsgruppen und Arbeitsausschüsse und gibt einen Überblick über vergangene, gegenwärtige und zukünftige Tätigkeiten. Der Bericht, der auch über die Webseite der FSV einzusehen ist, ermöglicht es einerseits, Außenstehenden sich über die verschiedenen Tätigkeiten zu informieren, andererseits hilft er den Arbeitsgruppen, sich besser zu koordinieren und Überschneidungen zu vermeiden.



FSV-Tätigkeitsbericht 2021/2022

Leistungsbilder

Seit 2010 werden in der FSV in Kooperation mit der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (bAIK) Leistungsbilder in Regelwerken ausgearbeitet. Auf der FSV-Webseite sind die RVS-Regelwerke bezüglich der Leistungsbilder im Shop erhältlich. Jedes Leistungsbild besteht aus einer RVS für „Ziel- und Aufgabenbeschreibung“ und einer RVS für „Aufwand- und Kostenabschätzung“. Alle aktuell verfügbaren Leistungsbilder sind auf unserer Homepage im RVS-Shop unter „06 Leistungsbilder“ für Planungen und Bestandprüfungen erhältlich. Im Bereich der RVE sind die Leistungsbilder unter „12.01 Leistungsbilder“ zu finden.

Standard Elementekatalog zur Leistungsbeschreibung Verkehr und Infrastruktur – Building Information Modeling (BIM)

BIM ist die zukunftsweisende Entwicklung im Bauwesen und steht im AVA-Bereich für Zeitersparnis in der Mengenermittlung, Fehlerminimierung und Erleichterungen bei der Erstellung von Ausschreibungen. Bei einem BIM-Modell geht es nicht rein um ein Gebäudemodell, das in Echtzeit von mehreren Planern zentral bearbeitet wird. Es geht dabei vielmehr um eine gemeinsame Datenbasis, die allen Beteiligten zur Verfügung steht, um einen konsistenten Informations- und Datenaustausch für die Weiterverarbeitung sicherstellen zu können.

Die ÖNORM A2063 „Austausch von Leistungsbeschreibungs-, Elementkatalogs-, Ausschreibungs-, Angebots-, Auftrags- und Abrechnungsdaten in elektronischer Form“ wird um einen Teil 2: „Berücksichtigung der Planungsmethode Building Information Modeling (BIM) Level 3“ erweitert. Im Jahre 2021 wurde diese Norm durch das ASI veröffentlicht. Damit gemäß dieser neuen ÖNORM A2063 - Teil 2 ein Ausschreibungs-Leistungsverzeichnis erstellt werden kann ist es erforderlich, dass zu der standardisierte Leistungsbeschreibung (LB-V) zum Beispiel zu Bauteilen spezifische „Standard Elemente“ erstellt werden.

OPEN BIM – Mittels einer geprüften „IFC4“ Datei werden Elemente mit den geometrischen Daten aus dem 3D-Modell verbunden und automatisiert mit Hilfe eines „Standardisierten Elementkataloges“ und frei zusammengesetzter Elemente eine vollständige „Projektelementliste“ erstellt. Die sogenannte „Projektelementliste“ beinhaltet alle modellierten BIM-Elemente und zusätzlich auch nötige Planungsleistungen, Vorarbeiten, Baustellengemeinkosten und Vorbemerkungen. Als Ausschreibungsunterlagen werden die IFC4-Datei, die Projektelementliste und das Ausschreibungs-LV dem Bieter für die Angebotslegung übergeben.

Im Arbeitsausschuss „TV09 Allgemeinen Elementkatalogs“ werden 2021 und 2022 zwei Pilotprojekte (Brücke und Straße) bearbeitet.

Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehr und Infrastruktur (LB-VI)

Bereits seit Jahrzehnten arbeitet die FSV an einheitlichen Standards für den Tiefbau. Die Leistungsbeschreibung Verkehr und Infrastruktur (LB-VI) deckt zwischenzeitlich den Bereich des Straßenwesens, des Brückenbaus, des Tunnelbaus, des Eisenbahnoberbaus, des Siedlungswasserbau, des Flussbaus und des Landschaftsbau ab. Die exzellente Arbeit wird durch die Kooperation von sieben Arbeitsausschüssen, die jeweils deren fachliche Expertise liefern und einem Koordinierungsausschuss gewährleistet.

Die aktuelle Version 06 wurde am 01. Mai 2021 durch die FSV mit vier neuen Leistungsgruppen veröffentlicht. Insbesondere sei darauf hingewiesen, dass die LB-VI06 die neuen Begriffe der RVS 08.03.01 „Erdarbeiten“ enthält, welche aufgrund der Zurückziehung der ÖN B2205 und der neuen europäischen Norm EN 16907 Teile 1-6, überarbeitet wurde. Auf die zahlreichen Änderungen wird in den durch die FSV durchgeführten Update- und Basisseminaren zur LB-VI06 informiert.

Den mehr als 170 FachexpertInnen sei bereits jetzt für deren Arbeit und Fachkompetenz herzlicher Dank ausgesprochen, da dieses Werk nur durch kompetente, unermüdliche Arbeit in zahlreichen Sitzungen zustande kommt. Derzeit arbeiten die FachexpertInnen an der Version 07, deren Entwurf im Herbst 2023 fertiggestellt sein wird.

Prüfbuch zur Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehr und Infrastruktur

Das FSV-Prüfbuch hat sich in den letzten Jahren zu einem anerkannten Qualitätssicherungsprodukt im Bauwesen entwickelt und fand mit der FSV - Softwarelösung sowohl bei Auftraggebern als auch Auftragnehmern weitreichenden Anklang. Es handelt sich um eine umfangreiche Sammlung von Prüfungen für Baustoffe, Bauteile und Leistungen zur LB-VI und stellt ein Hilfsmittel für Örtliche Bauaufsichten, Auftraggeber, Auftragnehmer, Planer und dgl. dar. Das FSV-Prüfbuch listet alle jene Prüfungen auf, die normativ durch RVS-Richtlinien, Normen oder auf sonstiger Basis erforderlich sind. Dabei stellen die Musterprotokolle eine Empfehlung dar. Das FSV Prüfbuch für die LB-VI06 wurde

am 1. April 2022 veröffentlicht. Den mehr als 15 FachexpertInnen sei für deren Arbeit und Fachkompetenz herzlicher Dank ausgesprochen, da dieses Werk nur durch kompetente, unermüdliche Arbeit in zahlreichen Sitzungen zustande gekommen ist. Prüfbuchinfonachmittage erläutern die Änderungen im neuen Prüfbuch gegenüber der Vorversion.

FSV-Wörterbücher

Die Welt des Verkehrswesens ist reich an unterschiedlichsten Begriffen. Durch den Umstand, dass seit 2008 die Leistungsbeschreibung Verkehr und Infrastruktur (LB-VI) von der FSV herausgegeben wird, hat sich das Spektrum der FSV auch in andere Bereiche der Infrastruktur bzw. Tiefbau erweitert. Arbeitsfelder wie Planung, Sicherheit, Umwelt, Vertrags- und Vergabewesen in den Bereichen Straßen-, Brücken-, Tunnel-, Eisenbahn-, Wasser- und Landschaftsbau etc. wird über RVS, RVE und LB-VI der Stand der Technik abgebildet. Klarheit und Übersicht in der dadurch bedingten Begriffsvielfalt bringt hier das „FSV-Wörterbuch Verkehrswesen“. Mit über 18.500 Begriffen aus mehr als 1200 Quellen



FSV-Wörterbuch Flyer

ist es das umfangreichste Wörterbuch des Verkehrswesens im deutschsprachigen Raum.

Durch die Initiative 2019 nun vermehrt Richtlinien auch ins Englische zu übersetzen, ergab sich damit auch die Möglichkeit, die vorhandenen englischen Begriffe ihren deutschen Wörtern im Wörterbuch zuzuordnen. Im Jänner 2021 wurde ein neues FSV-Wörterbuch Verkehr & Infrastruktur Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch veröffentlicht, welches die bestehende 4. Ausgabe des FSV-Wörterbuchs von 2018 ergänzte.

Im Großen und Ganzen ist die Entwicklung der FSV-Wörterbücher ein laufender Prozess, der einiges an Arbeitszeit in Anspruch nimmt. Darüber hinaus erfordert die Herangehensweise bei der Erstellung eines Wörterbuchs in allen Arbeitsschritten ein Gut an Akribie, viel Geduld und Durchhaltevermögen. Nichtsdestotrotz werden weiterhin sorgfältig deutsche und englische Begriffe eingetragen und aktualisiert. Auf unserer Homepage finden sich weitere Details und Hinweise.

FSV – Berechnungstool zur RVS 15.02.35 zur Berechnung von Plattenbrückennormalien

Die RVS 15.02.35 ist für die Bemessung von Straßenbrücken aus Stahlbeton mit Stützweiten zwischen 2,0 und 20,0 m, einem Kreuzungswinkel von 75° bis 90°, einer Fahrbahnbreite zwischen 3,0 und 9,0 m und einer idealisierten Lagerbedingung mit einem Liniengelenk anzuwenden. Das Berechnungstool erleichtert Dimensionierungen, in der RVS

ist ein Anwendungsbeispiel angegeben. RVS-Abonnenten können das Berechnungstool kostenfrei erhalten.

Finanzielle Unterstützung bei Masterarbeiten aus dem Bereich Verkehrswesen

Die Forschungsgesellschaft möchte ihrem Namen gerecht werden und ladet junge Menschen dazu ein, ihre zukünftige berufliche Ausrichtung dem Verkehrswesen zu widmen. Die Breite der fachlichen beruflichen Tätigkeit geht von Planung, Bau und Betrieb bis hin zu Themen der Verkehrssicherheit und Umwelt. Studierenden aus Fachhochschulen und Universitäten, die sich diesem Thema im Rahmen von Masterarbeiten widmen, kann eine Förderung durch die FSV ausgesprochen werden, sofern die Arbeit in Zusammenhang mit einer RVS/RVE steht und vor Beginn seitens der FSV approbiert wird. Damit die ExpertInnen des Verkehrswesens von morgen schon heute Forschung vorantreiben können – nähere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der FSV.

Die FSV ist bemüht, österreichische Masterarbeiten und Dissertationen aus dem Bereich Verkehrswesen zu fördern und zu sammeln. Unter der Sammlung befinden sich unter anderem Einreichungen für den FSV-Preis. Gerne nehmen wir auch noch in der Liste fehlende Masterarbeiten und Dissertationen aus dem Verkehrswesen auf.

Der Homepagebereich „Verkehrsforschung“ konnte weiter ausgebaut und der Inhalt stark erweitert werden.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Um die Präsenz der FSV auch in Fachkreisen zu erhöhen, werden in Fachzeitschriften periodische Beiträge als FSV-aktuell Straße und FSV-aktuell Schiene von der FSV gestaltet. Die für den Newsletter angemeldeten FSV-Mitglieder bekommen monatlich die aktuelle Version zu gesendet. Die Überarbeitung der RVS 03.02.13 hat medial Wellen geschlagen, die Folge war ein Pressegespräch Anfang April.

Pressegespräch im APA-Pressezentrum

FSV-Vorstandsvorsitzender Univ.-Prof. Dr.-Ing. Martin Fellendorf hat am 4. April 2022 zusammen mit Dipl.-Ing. Klaus Robatsch, Radverkehr-Arbeitsausschussleiter, die Veröffentlichung der überarbeiteten RVS 03.02.13 „Radverkehr“ der öffentlichen Presse präsentiert. Folgend einige Zeitungsausschnitte zum Pressegespräch.

Das Aus für Radwege á la „Micky-Maus“

Neue Richtlinie für Radverkehr schreibt unter anderem breitere Radwege vor. Damit soll die massive Zahl der tödlichen Radunfälle gedrückt werden.

Von Gerald Winter-Pöster

Es braucht ein „Ende dieser Micky-Maus-Radwege“, sagt Klaus Robatsch vom Kuratorium für Verkehrssicherheit. Was er darunter versteht, zeigt er plakativ an drei Beispielen: ein Radweg, der kurz vor der Kreuzung mit einem quer gestellten Blumenstreifen besetzt wird; ein Radweg, der durch eine Baumallee vom Gehweg getrennt ist; ein schmaler Radstreifen, der direkt an parkenden Autos vorbeiführt. Kurz: billiger, schlecht geplante und viel zu schmale Radwege, die in Österreich die Norm sind, nicht die Ausnahme.

Wozu das führt? „In Österreich ist das Risiko, als Radfahrer tödlich zu verunglücken, doppelt so hoch wie etwa in Norwegen, Dänemark, Deutschland und Schweden“, so Robatsch. Die konkreten Zahlen im Jahr 2020 waren es österreichweit 40 Radfahrerinnen und Radfahrer, die getötet wurden, im Vor-

jahr sogar 48. Insgesamt geht die Zahl der Unfälle zurück, jene, bei denen Radfahrer beteiligt sind, steigen.

„Ein wesentlicher Punkt ist dabei schlechte und unzureichende Infrastruktur“, so Robatsch. Eine neue Richtlinie, die seit 1. April in Kraft ist, soll da nun Abhilfe schaffen. Die Kernpunkte: Radverkehrsanlagen sollen breiter und damit sicherer gestaltet und bei Kreuzungen entschärft werden. „Diese Unfälle durch den toten Winkel müssen einfach der Vergangenheit angehören und können planerisch verhindert werden“, so der Experte.

Die neue Richtlinie, die auch den Boom der Lastenräder, E-Bikes und E-Scooter berücksichtigt, gilt verbindlich für neue Radprojekte im hochrangigen Straßennetz, ist aber auch Richtschnur für die Bundesländer und die Kommunen.

„Rund sechs Millionen Personenkilometer werden derzeit in Österreich täglich mit dem Rad



Radwege-Alttag: Bläue als Abgrenzung, Blumenstreife als Endpunkt, geöffnete Autotüren, die in den Radweg ragen.

zurückgelegt“, weiß Martin Fellendorf, TU-Professor in Graz und Vorsitzender des Vorstandes der „Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr“. „Und diese Zahlen lassen sich steigern mit attraktiver Infrastruktur.“

Dafür muss die Politik Geld in die Hand nehmen und investieren. „Radverkehrsplanung ist vorerst Angebotsplanung“, so Robatsch vom Kuratorium. Sprich: Wer Radinfrastruktur baut, wird mehr Leute am Rad sehen. Und genau das ist das erklärte Ziel von Verkehrsministerin Leonore Gewessler (Grüne). „Radfahren ist eine Art der

Mobilität, die ganz ohne russisches Erdöl auskommt“, sagte sie im Rahmen des Österreichischen Radgesprächs, der gestern in Wien eröffnet wird.

Der Bund habe ein neues Förderpaket aufgelegt: 60 Millionen Euro stehen nun pro Jahr zur Verfügung, bisher waren es 40. Und einige Kommunen investieren bereits kräftig, weiß TU-Professor Fellendorf: Salzburg etwa oder Graz, wo auf zehn Jahre 100 Millionen nur in die Infrastruktur investiert wird. „Das Ziel: Mehr Menschen aus Rad zu bringen, die dann sicher unterwegs sein können.“

Verkehr II. Neue Straßenbaurichtlinien sehen breitere Radwege entlang parkender Autos vor, tote Winkel sollen vermieden werden.

Weniger Unfälle dank Abstand?

Wien. Fahrradfahren wird beliebter – ob dank der Pandemie oder aufgrund eines nachhaltigen Trends ist noch nicht gänzlich geklärt. Doch nicht nur die Menschen, die auf gewöhnlichen Rädern, E-Bikes oder Lastenrädern unterwegs sind, prigen zunehmend das Verkehrsabbild.

Fahradunfälle häuften sich – im Zeitraum von 2012 bis 2020 ist die Zahl um 42 Prozent gestiegen. 49 Radfahrer starben 2021 im Verkehr, im Jahr davor waren es 38. Um Radfahren künftig sicherer zu machen, haben mehr als 40 Fachleute die bundesweiten Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau (RVS) im Hinblick auf den Radverkehr überarbeitet, hieß es am Montag bei einer Presskonferenz des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KFV). Diese Richtlinien sind die Grundlage für Straßenprojekte und werden in der Regel von den Ländern und den meisten Kommunen angewendet. Rechtlich bindend sind sie jedoch nicht.

„Es gibt politischen Druck, das Radfahren zu fördern, aber oft sucht man die billigste Lösung. Man pinselt eine Linie auf den Gehsteig, nimmt dem Fußgänger den wenigen Platz, den er eh schon hat weg.“ Diese „halbherzigen“ Versuche, das Radfahren populärer zu machen, gingen aber auf Kosten der Sicherheit, sagte Klaus Robatsch, Verkehrssicherheitsexperte vom KFV und der Forschungsgesellschaft Straße-Schiene-Verkehr (FSV). Er ver-

wies auf eine aktuelle Statistik, wonach hierzulande das Risiko, mit dem Rad zu verunglücken, 50 Mal höher sei als mit dem Auto. Die Wahrscheinlichkeit, in Österreich beim Radfahren getötet zu werden, sei doppelt so hoch wie in Deutschland oder der Schweiz. Auch Martin Fellendorf vom FSV appellierte an Verkehrsplaner, sich an die Vorgaben zu halten, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen, „auch wenn der eine oder andere Parkplatz dadurch einmal wegfällt“.

Weil fast die Hälfte aller getöteten Radfahrer in Österreich mit dem E-Bike unterwegs war, sei bei der Überarbeitung der neuen Richtlinien besonderes Augenmerk auf E-Bikes, E-Scooter und Lastenräder gelegt worden.

Es wird breiter

„Im Vergleich zu den klassischen Radfahrern haben sie andere, teils längere Bremswege, größere Kurvenradien und benötigen damit auch breitere Anlagen“, so Robatsch. Deshalb wurde auch die empfohlene Mindestbreite von Radfahrstreifen neben lingsparkenden Autos von 1,50 auf zwei Meter erhöht. So soll die bei Radlern gefürchtete „Dooring“-Gefahr, also Unfälle aufgrund aufgehender Autotüren, vermindert werden, sagte Robatsch.

Neu ist auch die klare Trennung zwischen Rad- und Autoverkehr bei höheren Geschwindigkeiten. Wird auf der Straße 50 km/h oder mehr gefahren und ist mit starkem Verkehr zu rechnen, sind eigene Radwege oder Radfahrstreifen vorgeschrieben. „Weil da die Geschwindigkeiten zusammenpassen, was zwischen Radfahrern und Fußgängern nicht der Fall ist“, so Robatsch.

Toten Winkel verhindern
Die Empfehlungen sehen vor, die Sichtweiten für Autofahrer bei Radfahrstreifen zu vergrößern, um tote Winkel zu verhindern. Zudem sollen flächendeckend „Bike-Boxen“ bei Kreuzungen angebracht werden, also jene Haltebereiche, bei denen Radfahrer vor den Autos zum Stehen kommen. Halteflächen von Mehrzweckstreifen sollen vorgezogen werden, damit Lkw-Lenker die Radfahrer besser sehen.

Eine weitere, jedoch noch nicht in den Richtlinien enthaltene Maßnahme, die Unfälle reduzieren würde, könnte laut Experten die verstärkte Phantentrennung an Kreuzungen sein: „Zuerst eine Grünpflanze für rechts abbiegende Autofahrer und dann für Radfahrer und Fußgänger.“ Das bedeute vielleicht mehr Wartezettel, aber eben auch ein großes Plus an Sicherheit. (wvi/APA)

Neue Radwege werden breiter

Darf's ein bisschen mehr sein? Bei Radwegen und Radfahrstreifen in Österreich lautet die Antwort: Ja. Schon 30 oder 50 Zentimeter mehr Breite machen das Fahren angenehmer und sicherer.

GERALD STÖBER

WIEN. Nach mehr als sieben Jahren wurden die Vorschriften für den Bau von Radverkehrsanlagen in Österreich wieder überarbeitet. Seit April sind die neuen Regeln gültig, „und das ist kein Aprilscherz“, sagte am Montag Martin Fellendorf, Universitätsprofessor in Graz am TU-Institut für Straßen- und Verkehrswesen sowie Vorsitzender der österreichischen Forschungsgesellschaft Straße-Schiene-Verkehr, bei der Präsentation in Wien gemeinsam mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV). Generell sollen neue Radwege und Radfahrstreifen in allen Kategorien künftig um 30 bis 50 Zentimeter breiter als bisher ausgeführt werden. Dadurch sollen längerfristig die steigenden Unfallzahlen mit beteiligten Radfahrern verringert werden.



Wo der Radweg endet, müssen Radler auf die Fahrbahn – ein Beispiel aus der Stadt Salzburg.

Im Vorjahr wurden 48 Radfahrerinnen und Radfahrer in Österreich bei Verkehrsunfällen getötet, davon war fast die Hälfte (22) mit Elektrofahrern unterwegs. Der Radverkehr hat auch während der Coronapandemie zugenommen, dadurch hat sich das Problem verschärft. Jedes Jahr werden im Straßenverkehr in Österreich rund 9000 Menschen verletzt. Dazu kommen weitere fast 20.000 im Freizeitbereich.

Ein Beispiel: Musste bisher ein Radweg mindestens einen Meter breit sein, sind es nun 1,30. Bei einem Radfahrstreifen neben lingsparkenden Autos steigt die Mindestbreite von 1,50 auf 2 Meter. Dadurch soll die Gefahr verringert werden, dass Radfahrer gegen plötzlich geöffnete Autotüren prallen. „Auch wenn wir das in der Fahrschule einmal gelernt haben, aus Umfragen wissen wir: Die we-

nigsten Leute öffnen die Fahrertür beim Aussteigen mit der rechten Hand und blicken davor zurück“, sagte Klaus Robatsch, Leiter des Bereichs Verkehrssicherheit im KFV, im SN-Gespräch. Wenn ein Radweg parallel zum Fußverkehr im Ortsgebiet mit 50-km/h-Beschränkung verläuft, beträgt die Mindestbreite 1,80 Meter, bei mehr als 50 km/h mit 2,30 Meter. Bei sogenannten Radrouten, die großstädtiger aus-

gebaut sind, sind das Mindestmaß 2,60 Meter. Robatsch: „Da können zwei Radfahrer mit Anhänger bequem fahren.“

Die Übern (Richtlinien) in den Straßen 2016 bis 24 Fachleute aus Situationen, V großen Untere oder Astfang den. Die Richt rangigen Stra der prinzipiell auch Kommun Graz oder Sü an die Vorga dorff. Der TU- hervor, dass 4 100 Millionen stecken will. In der Stadt S bis zu zwei l Jahr kleinere Heuer und n davon insges Euro allein i Münchner Bü

Der Pakt umfasst zehn Punkte. So soll die Bereitstellung entsprechender Finanzmittel etwa zur Errichtung der notwendigen Infrastruktur gesichert werden. Die Gelder sind laut Umweltmini-

Beim Radverkehr ist noch viel Luft nach oben

Bund, Länder und Gemeinden haben nun einen Pakt abgeschlossen, um den Ausbau zu forcieren

VON JOSEF GEBHARD UND JOSEF KLEINRATH

Verglichen mit Ländern wie den Niederlanden oder Dänemark sieht Österreich beim Radverkehrsteil nicht allzu rosig da. Das soll sich nun ändern: Im Rahmen des derzeitigen Radpakts im Wiener Rathaus unterzeichneten Vertreter von Bund, Ländern und Gemeinden eine Vereinbarung, um diese klimafreundliche Fortbewegungspart zu forcieren.

Der Pakt umfasst zehn Punkte. So soll die Bereitstellung entsprechender Finanzmittel etwa zur Errichtung der notwendigen Infrastruktur gesichert werden. Die Gelder sind laut Umweltmini-

sterin Leonore Gewessler (Grüne) heuer von 40 auf 60 Millionen Euro erhöht worden. Sie bekräftigt ihr Ziel, den Anteil des Radverkehrs bis 2030 von derzeit sieben auf elf Prozent zu erhöhen.

Mit dem Geld soll zum Beispiel für bessere Schnittstellen zwischen dem Radverkehr und den öffentlichen Verkehrsmitteln gesorgt werden. Ein wichtiger Punkt, um Pendlern den Umstieg auf das Fahrrad zu erleichtern: Eine weitere Maßnahme: „Wir wollen einen „Österreich radler“, die die Bevölkerung motivieren soll, sich öfter auf das Rad zu schwingen.“ Weiters werden laut Gewessler die kostenlosen RadRusse bis 2030 auf 180 Meter lang sein. Durch ihn soll-

ten in Zukunft rund 60.000 Menschen nach an ihren Arbeitsplatz kommen.

Wiens Verkehrsstadträtin Ulli Sina (SPÖ) wiederum will – wie berichtet – allein heuer 44 Projekte zum Ausbau des Radwegnetzes umsetzen.

Mehr Sicherheit
Aufholbedarf gibt es auch in Sachen Sicherheit: Die Wahrscheinlichkeit, in Österreich am Rad das Leben zu verlieren, ist doppelt so hoch wie in Deutschland, Belgien oder der Schweiz.

Mehr als 40 Fachleute haben deshalb die bundesweite Richtlinie für den Radverkehr (RVS) überarbeitet, wonach Radanlagen zukünftig

sicherer sein sollen, hieß es am Montag jenseits des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KFV).

Beispielsweise wurde dabei der so genannte Anteil an E-Bikes: „Im Vergleich zu den klassischen Radfahrern haben sie andere, teils längere Bremswege, größere Kurvenradien und benötigen damit auch breitere Anlagen“, sagte der Verkehrssicherheitsexperte Klaus Robatsch.

Deshalb wurde auch die empfohlene Mindestbreite von Radfahrstreifen neben lingsparkenden Autos von 1,50 auf zwei Meter erhöht. Auf diese Weise können Unfälle mit aufgehenden Autotüren verhindert werden“, sagt Robatsch.

FSV-aktuell Straße

Im Jahr 2022 wurden Beiträge vom FSV-Verkehrstag 2021, vom FSV-Preis 2020/2021 und von den FSV-Planungsseminaren 2021 und 2022 verfasst, unter anderen:

- Mobility as a Service (MaaS) – Voraussetzungen für einen Beitrag zur Mobilitätswende
- Oberbauverstärkung von Asphaltstraßen: Überarbeitung der RVS 03.08.64
- Minimierung von Umweltauswirkungen beim Einsatz von Streumitteln im Winterdienst (RVS 12.04.15)
- RVS 03.05.13 – Gemischte oder planfreie Knoten für nachhaltige Knotenlösungen
- FSV-Prüfbuch – Effektives Qualitätsmanagement im Bauwesen
- Datengetriebene Mobilitätserhebung als Grundlage für Modelle und Planung
- Prüfung und Sonderprüfung von geankerten Stützbauwerken

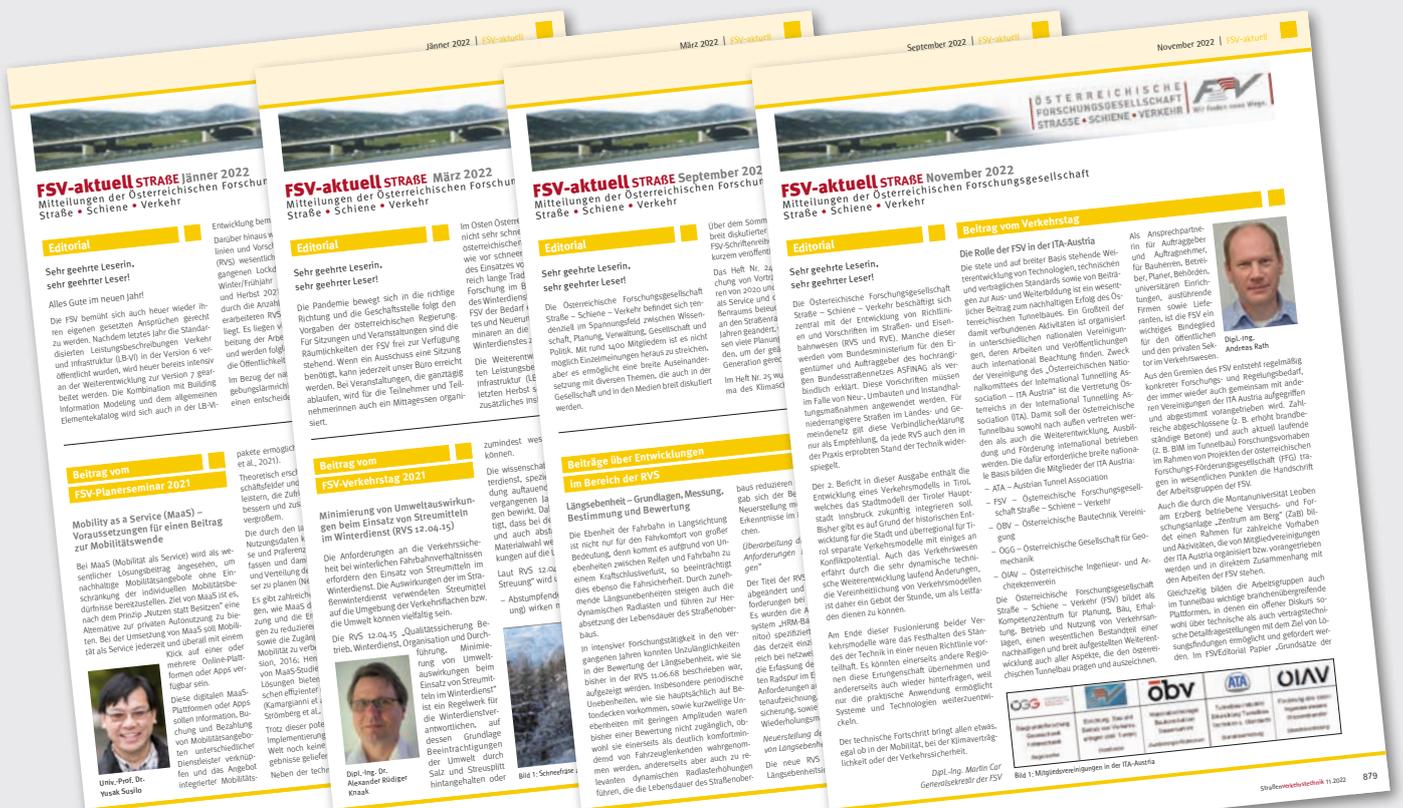
FSV-aktuell Schiene

Im Jahr 2022 wurden eine RVE beschrieben und prämierte Beiträge des FSV-Preises 2020/2021 präsentiert:

- RVE 04.02.04 – Erschütterungen und sekundärer Luftschall bei Bauarbeiten an Eisenbahnanlagen
- Messtechnische Erfassung und Analyse des Bewegungsverhaltens von Plattenverdickeern im Bahnbau
- Eine integrative Analyse von Gleislagedaten, stationären Messanlagen und Verschleißmodellen

FSV-Newsletter

Monatlich erhalten bereits mehr als 500 registrierte Interessenten den FSV-Newsletter, der über neue Publikationen, aktuelle Neuigkeiten und Veranstaltungen der FSV informiert. Bei Interesse senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail an office@fsv.at.



Falls der Newsletter bei Ihnen nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie hier um sich diese Mail online anzusehen.

FSV AboNews Februar 2022



Aktuelles

RSA/RSI Fortbildung neu
Wörterbuch - neu digital
FSV-Verkehrstag 2022

Publikationen der FSV

RVS 13.03.01
RVE 04.01.02
RVE 04.04.02

Aktuelles

RSA/RSI-Fortbildung neu

Die Schulung als Fortbildung für zertifizierte VerkehrssicherheitsgutachterInnen ZiviltechnikerInnen und Sachverständige wurde neu konzipiert. Die Absolventen zertifizierten Experten in der Straßenverkehrssicherheit zur Rezerifizierung di 20 Ausbildungseinheiten werden im Kurs erfüllt.

FSV-Veranstaltung

VerkehrsausschreiterInnen und Road Safety Inspektoren - Fortbildung
Datum: 14.-16. März 2022
Uhrzeit: 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort: FSV, 1040 Wien
Mehr...

FSV-Wörterbuch - neu digital

Seit dem Jänner 2021 gibt es von Seiten der FSV zwei Wörterbücher im Zusat Verkehrswesen. Beide sind nun auch digital im FSV-Reader abrufbar.

- **Begriffsbestimmungen:** Das Doppelband-Buch mit mehr als 18.500 Quellen ist das umfangreichste Nachschlagewerk im Verkehrswesen. Quellen reichen von den FSV-Richtlinien (RVS/RVE) und LB-VI bis zu digitalen Variante sind auch 6.000 historische Begriffe aus den vorfi modernen Begriffen vergleichbar.
- **Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch:** Wegen der seit 2018 erfolgten Richtlinien und Vorschriften im Straßenwesen (RVS) wurde der Nut

Falls der Newsletter bei Ihnen nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie hier um sich diese Mail online anzusehen.

FSV AboNews Juni 2022

Aktuelles

FSV-Verkehrstag 2022
Einreichung zum FSV-Preis 2022
Mitarbeitergruppe - 3. Bericht

Veranstaltungen der FSV

Ausführung von Erdarbeiten
Lebenszykluskosten von Brücken

Aktuelles

FSV Verkehrstag 2022 mit Fachausstellung am 22. Juni 2022

Die Vorbereitungen zur Leistungsschau der FSV, dem FSV-Verkehrstag am 22. Ju Staffelden wird er im Parkhotel Schönbrunn. Parallel zur Vortragsreihe zu Neu VI wird wieder die Fachausstellung stattfinden, die es den Ausstellern ermöglg Entwicklungen zu präsentieren. Nähere Informationen können Sie dem Inform entnehmen.
Weitere Informationen

Einreichung zum FSV-Preis 2022

Wie jedes Jahr auch heuer die besten Arbeiten im Bereich der Verkehrspl Straßenbau, Eisenbahnen und Verkehrstechnik prämiert. Ziel ist es, die akade Interessierte können ihre Masterarbeit oder Dissertation bis 4. Juli 2022 einreic Zum Bericht

Micro-ÖV-Systeme als zukunftsrichtiges Verkehrskonzept

Im 3. Bericht der Monitoringgruppe Klimabestimmungen und Verkehr werden E zusammengefasst, die für das Funktionieren von bedarfsorientierten ÖV-Konzept Micro-ÖV bezeichnet) ausschlaggebend sind. Micro-ÖVs werden bei kleinräumig Konzepten des öffentlichen Verkehrs (ÖV) eingesetzt, wenn durch geringe Bevolk ÖV nicht effizient angeboten werden kann.
Zum Bericht

Falls der Newsletter bei Ihnen nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie hier um sich diese Mail online anzusehen.

FSV AboNews Oktober 2022



Aktuelles

Seminarreihe Kommunale Straßen
Kommunale Straßen
FSV-Preis 2022

Publikationen der FSV

FSV-Schriftenreihe Heft Nr. 25
RVS 13.01.15
RVS 13.01.16

Veranstaltungen der FSV

Betriebspersonal von
Straßenentwerfern
Ausführung von Erdarbeiten

Aktuelles

Seminarreihe Kommunale Straßen

Mit der Ausnahme von Privatstraßen bzw. Zufahrten innerhalb privater Grundstücke befinden sich Straßen auf öffentlichem Gut. Den großen Anteil hierbei haben kommunale Straßen, die Verantwortung liegt auf Seiten der Gemeinden. Die Seminarreihe bietet Interessierten die einmalige Möglichkeit, sich von der Planung über den Straßenbetrieb bis zur Erhaltung zeitsparend, kompetent und praxisorientiert zu informieren.

Block A (Oktober 2022):

- Projektierung kommunaler Straßen, ländliche Straßen und Güterwege (10.-11.10.2022)
- Rechtliche Grundlagen, Schadenshaftung, Nichterhaltung von Vorschriften (12.10.2022)
- Nicht-motorisierter Verkehr, Fuß- und Radverkehr, Begegnungszonen (13.10.2022)

Block B (November 2022):

- Management der kommunalen Straßeninfrastruktur (07.-08.11.2022)
- Arbeitnehmerschutz / Sicherheitsmanagement und Bauarbeiten-Koordination, Absicherung von Baustellen und Straßenbetrieb (09.11.2022)
- Winterdienst (10.11.2022)

FSV-Preis 2022

Im Anschluss an die FSV-Generalsversammlung wird in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem BMK der FSV-Preis an JungakademikerInnen und Jungassistenten verliehen. Nehmen Sie die Chance wahr, um neue Erkenntnisse zu aktuellen Themen aus dem Verkehrswesen zu erfahren. Lernen Sie die Expertinnen und Experten von morgen schon heute kennen! Diese Veranstaltung kann kostenfrei besucht werden, aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.
Programm und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage im Bereich FSV-Preis.
FSV-Preis 2022 "Wir gehen neue Wege - die Jugend geht mit"

FSV-Newsletter 2022

Sehr geehrte/r Leserin, Leser!

Die FSV bemüht sich auch heuer wieder um eigenen gezielten Ansprache gerecht zu werden. Nach dem letzten Jahr die Standardisierungs- und Infrastruktur (B-VI) in der Verkehrsbereichs wurden, wird heuer lang zur Version 7 gearbeitet werden. Die Kombination mit Road Safety Information (RSI) wird sich auch in der LB-VI Entwicklung bemerkbar machen. Die Richtlinien und Vorschriften für den Straßenwesen (RVS) und Eisenbahnen (RVE) werden weiter gearbeitet. Die vergangene Lockdown im Herbst 2020 und Winter/Frühjahr 2021 aufgearbeitet werden, wodurch die Anzahl an überarbeiteten bzw. neu erarbeiteten RVS/RVE wieder auf Normalniveau liegt.

Im Bezug der nationalen Umgestaltung der Umgebungsrichtlinien der EU bildet die FSV einen entscheidenden Baustein. Die überarbeitete RVE 04.02.04 (Emissionen) enthält spezifische Emissionsgrenzen und Faktoren, die von der EU gefordert werden. Die Umgestaltung der Richtlinien und Vorschriften für den Straßenwesen (RVS) und Eisenbahnen (RVE) wird sich auch heuer lang zur Version 7 gearbeitet werden. Die Kombination mit Road Safety Information (RSI) wird sich auch in der LB-VI Entwicklung bemerkbar machen. Die Richtlinien und Vorschriften für den Straßenwesen (RVS) und Eisenbahnen (RVE) werden weiter gearbeitet. Die vergangene Lockdown im Herbst 2020 und Winter/Frühjahr 2021 aufgearbeitet werden, wodurch die Anzahl an überarbeiteten bzw. neu erarbeiteten RVS/RVE wieder auf Normalniveau liegt.

RVE 04.02.04 – Erschütterungen und sekundärer Luftschall bei Bauarbeiten an Eisenbahnanlagen

Erschütterungen und sekundärer Luftschall bei Bauarbeiten an Eisenbahnanlagen ist ein zentrales Thema bei bahnaher Bauarbeiten. Die Auswirkungen von Umwelteinwirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung sind ein zentraler Bestandteil der Bauarbeiten an Eisenbahnanlagen. Die Auswirkungen von Umwelteinwirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung sind ein zentraler Bestandteil der Bauarbeiten an Eisenbahnanlagen.



Dipl.-Ing. Dr. Günther Aichinger

Fassung und Analyse des Verhaltens von Plattenverdrichter

Die gewonnenen Messdaten wurden zur weiteren Analyse mittels MATLAB aufbereitet. Die gewonnenen Messdaten wurden zur weiteren Analyse mittels MATLAB aufbereitet. Die gewonnenen Messdaten wurden zur weiteren Analyse mittels MATLAB aufbereitet.

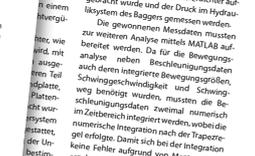


Diagramm zur Messung der Vibrationen

Messungen am Schwingungstiltschalter

Die gewonnenen Messdaten wurden zur weiteren Analyse mittels MATLAB aufbereitet. Die gewonnenen Messdaten wurden zur weiteren Analyse mittels MATLAB aufbereitet. Die gewonnenen Messdaten wurden zur weiteren Analyse mittels MATLAB aufbereitet.



Dipl.-Ing. Manuel Dörfel

Analyse von stationären Messanlagen

Die gewonnenen Messdaten wurden zur weiteren Analyse mittels MATLAB aufbereitet. Die gewonnenen Messdaten wurden zur weiteren Analyse mittels MATLAB aufbereitet. Die gewonnenen Messdaten wurden zur weiteren Analyse mittels MATLAB aufbereitet.

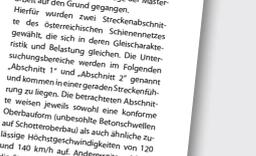


Diagramm zur Analyse von stationären Messanlagen



Dipl.-Ing. Martin Car

FSV-aktuell Schiene 2022

VERANSTALTUNGEN

Das FSV-Veranstaltungsjahr 2022 startete am 24. Jänner mit dem neu entwickelten Infonachmittag „Ausführung von Erdarbeiten“, der als reines Webinar angeboten wurde und mit mehr als 50 TeilnehmerInnen sehr gut besucht war. Bereits drei Tage später fand der Infonachmittag „Ländliche Straßen - Güterwege, Spurwege“, ebenfalls als reine Onlineveranstaltung, statt.

Schon am 22. Februar konnten die TeilnehmerInnen wieder bei einer Präsenzschiulung - Die richtige Absicherung von Baustellen im Straßenbereich - in der FSV-Geschäftsstelle begrüßt werden. Ab diesem Zeitpunkt konnten alle Veranstaltungen wieder als Hybrid- oder reine Präsenzveranstaltungen angeboten werden.

Mitte März bot die FSV die neue, dreitägige Schulung „Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren - Fortbildungsseminar 2“ an, deren Besuch für die Re(re)zertifizierung von VerkehrssicherheitsgutachterInnen und Road Safety InspektorInnen berücksichtigt werden kann.

Anfang Mai fand das diesjährige FSV-Planungsseminar in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien unter dem Titel „Neue Mobilität - neue Fragestellungen - neue Modelle: Wie können uns (neue) Verkehrsmodelle in der Verkehrsplanung von morgen besser unterstützen?“ in Waidhofen/Ybbs statt. Die mit mehr als 60 TeilnehmerInnen sehr gut besuchte Veranstaltung startete am Donnerstag zu Mittag und wurde am Freitagnachmittag mit einer gemeinsamen Stadtführung in Waidhofen abgerundet.

FSV-Verkehrstag & Fachausstellung

Der FSV-Verkehrstag, die Leistungsschau der Arbeitsgruppen und Arbeitsausschüsse, fand heuer am Mittwoch, 22. Juni 2022, wie gewohnt, im Parkhotel Schönbrunn statt. Im Rahmen der diesjährigen FSV-Tagung nahmen an der im Ballsaal und im Raum Sophie I stattfindenden Fachausstellung so viele Fachaussteller wie noch nie teil. Auch zwei Firmenvorträge boten in der Mittagspause Wissenswertes zum Angebot der ausstellenden Unternehmen.

Abgerundet wurde die Veranstaltung beim gemütlichen Get Together im schönen Garten des Parkhotels.

FSV-Preis

In Kooperation mit dem „Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie“ (BMK)

Preisträger des FSV-Preises 2022 mit den prämierten Arbeiten (in alphabetischer Reihenfolge):

- **Dipl.-Ing. Dr. Michael Fellingner** - Technische Universität Graz - Nachhaltiges Anlagenmanagement für Weichen - Von der Messdatenanalyse zu Verhaltens- und Instandhaltungsprognosen
- **Dipl.-Ing. Dr. Patricia Kuttke** - Technische Universität Wien - Untersuchungen hinsichtlich des elastischen Verhaltens von Straßenbahnschienen: Numerische Studien basierend auf einer erweiterten Stabtheorie und Nanoindentationstests
- **Dipl.-Ing. Markus Lagler** - Technische Universität Wien - Bewertungsmöglichkeiten für den emissionsfreien Betrieb von Regionalbahnen
- **DDipl.-Ing. Dominik Maierhofer** - Technische Universität Graz - Kalibrierung eines Verkehrsflussmodells anhand empirischer Messdaten auf einer Autobahn
- **DDipl.-Ing. Dr. Johannes Neuhold** - Technische Universität Graz - Stopfplanung im Kontext eines nachhaltigen Anlagenmanagements für den Eisenbahnfahrweg
- **Dipl.-Ing. Dr. Michael Ostermann** - Technische Universität Wien - Prognose der Schallemission von Zügen in der Bogenfahrt
- **Dipl.-Ing. Dr. Christina Presinger** - Technische Universität Graz - Kalibrierung und Validierung mesoskopischer Verkehrsflusssimulation
- **Dipl.-Ing. Thomas Stütz** - Fachhochschule St. Pölten - Schwachstellen im internationalen Ticketing
- **Dipl.-Ing. Wladislaw Weber** - Technische Universität Wien - Recheneffizientes Simulationsprogramm zur dynamischen Analyse von Eisenbahnbrücken unter Verwendung von Mehrkörpermodellen und trigonometrischen Ansatzfunktionen

Die Kurzfassungen finden Sie unter www.fsv.at und im Tagungsband des FSV-Preises 2022.

wird jährlich der FSV-Preis an Verfasserinnen und Verfasser von Dissertationen, Diplom- und Masterarbeiten aus dem Verkehrswesen verliehen. Ziel dieser Veranstaltung ist es die Jugend zu fördern - einerseits durch die Chance Forschungsergebnisse einer breiten Öffentlichkeit und einem Fachpublikum aus dem Verkehrswesen zu präsentieren, andererseits durch Dotierung des Preises.



Foto: FFSW/APA-Fotoservice/Lusser

FSV-Verkehrstag 2022 | Aussteller



Foto: FSV/APA-Fotoservice/Lusser

Vortragssaal | Fachvorträge



Bundeskongress kommunale Verkehrssicherheit 2022



Veranstaltung zur Radverkehrsinfrastruktur in Innsbruck



FSV-Preis 2022 – PreisträgerInnen



RSI/RSA-Forum 2022 vom Zertifizierungsbeirat

Infonachmittag

- Ausführung von Erdarbeiten
- Ländliche Straßen, Güterwege, Spurwege
- Winterdienst
- Pflasterstein- u. Pflasterplattendecken, Randeinfassungen
- RSI/RSA-Forum – Baustellen und Road Safety Inspection
- Aktuelle Fragen in der Verkehrsplanung, Straßengestaltung und Verkehrssicherheit
- Landschaftspflegerische Begleitplanung für Eisenbahninfrastrukturprojekte
- Lebenszykluskosten für Brücken
- Einsatzleiter und Lenker im Winterdienst – Wahl der optimalen Salzstreuemenge

Schulung

- Brückeninspektoren – Basislehrgang
- Brückeninspektoren – Aufbaulehrgang
- Betriebspersonal von Straßentunneln
- Die richtige Absicherung von Baustellen im Straßenbereich
- Fortbildung für Verkehrssicherheit durch allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige
- Verkehrssicherheitsauditors und Road Safety Inspektoren – Fachseminar

- Verkehrssicherheitsauditors und Road Safety Inspektoren – Fortbildungsseminar 2

Tagung

- FSV-Verkehrstag mit Fachausstellung
- FSV-Preis
- Brückenprüfer – Erfahrungsaustausch
- Bundeskongress kommunale Verkehrssicherheit (Kooperation mit BOKU, Städtebund und Jenoptik)

Seminar

- Basisseminar Verkehrssicherheit
- LB-VI 06 – Basisseminar
- Kommunale Straßen
- Umwelt Einführungsseminar: Umwelt, Fauna, Flora an Verkehrswegen
- Planungsseminar (Kooperation mit BOKU Wien)

Messeteilnahmen

- Städtetag
- Gemeindetag



FSV-Programmhäfte 2022

FSV-Preis 2023

Wir finden neue Wege – die Jugend geht mit.



Jetzt einreichen!
Prämierung deiner Abschlussarbeit
aus dem Verkehrswesen

Was kann eingereicht werden?

- Master-/Diplomarbeiten approbiert von einer österreichischen Universität oder Fachhochschule
 - Dissertationen approbiert von einer österreichischen Universität
- Master-/Diplomprüfung bzw. Rigorosum dürfen bei Einreichschluss 2 Jahre zurückliegen.

Welche Preise werden vergeben?

FSV-Preis für ausgezeichnete Arbeiten
€ 2.000,- Preisgeld und Präsentation der Arbeiten im Rahmen der Preisverleihung

FSV-Preis für aner kennenswerte Arbeiten
€ 500,- Preisgeld und Präsentation der Arbeiten im Rahmen der Preisverleihung

Die Prämierung mehrerer Arbeiten ist vorgesehen.

Die Preisträger erhalten die Möglichkeit, ihre Arbeit im Rahmen der Preisverleihung der FSV am Donnerstag, den 16. November 2023 einem einschlägigen Fachpublikum vorzustellen.

Kriterien

- Das Thema Verkehrswesen ist in seiner gesamten Breite auszulegen und beinhaltet Straßenbau, Eisenbahnbau, öffentlicher Verkehr, Verkehrsplanung, Verkehrstelematik, Verkehrswirtschaft, Verkehrssicherheit usw.
- Treffen die oben genannten Kriterien auf Ihre Arbeit zu, so schicken Sie diese mit den weiteren Unterlagen bis spätestens Montag, den 3. Juli 2023 an: FSV, Karls gasse 5, 1040 Wien

Nähere Informationen unter www.fsv.at

Österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr

Wir finden neue Wege.

DIE GESCHÄFTSSTELLE, IHR SERVICEPOINT



DI Martin Car

Die Geschäftsstelle im Herzen von Wien steht unter der Leitung des langjährig erfahrenen Generalsekretärs Dipl.-Ing. Martin Car. Sie bildet die Organisationszentrale für alle Bereiche der FSV, insbesondere für alle Mitglieder, die viele Sitzungen und Seminare im Hause der FSV abhalten. Ein nunmehr schon seit mehreren Jahren gut eingespieltes Team, bestehend aus 7 Mitarbeiterinnen und 4 Mitarbeitern, versucht möglichst effizient die anstehenden Anliegen zu bearbeiten.

Auch schon im 1. Halbjahr konnten trotz der Pandemiewellen der Sitzungsbetrieb als Hybrid- oder Präsenzsitzung abgehalten werden. Die hygienischen Vorgaben der Regierung wurden immer eingehalten. Es konnten in der FSV nie Infek-

tionsherde oder Übertragungsquellen festgestellt werden. Dasselbe galt für Seminare und andere Hybrid- und Präsenz-Veranstaltungen, die in den Räumlichkeiten der FSV durchgeführt wurden. Im Juni konnte seit drei Jahren der FSV-Verkehrstag wieder am regulären Termin stattfinden.

Personell konnte mit dem bestehenden Team erfolgreich weitergearbeitet werden. Die schon in den Vorjahren gemachten guten Erfahrungen, im Falle höherer Inzidenzzahlen die persönliche Anwesenheit im Büro zu reduzieren, wurden zeitweilig erneut angewendet. Die schon im Jahre 2020 angeschaffte gerätemäßige Ausstattung bewährte sich dabei erneut.

Die Kontakte zu Fachorganisationen im Ausland liefen konstruktiv. Insbesondere erfolgten mehrere Besprechungen mit den Schwesterorganisationen FGSV und VSS betreffend der Abhaltung der D-A-CH Tagung 2022 und des gemeinsamen Forschungsprojektes Asphalt-Mehrfachverwertung.

INTERNATIONALE KONTAKTE

Heuer konnten ab Ostern wieder große Veranstaltungen, wie der FSV-Verkehrstag, für Treffen mit den Schwesterverbänden der FSV stattfinden. Aber seit der Pandemie hat sich die Technologie für Video- und Hybridsitzungen enorm gesteigert und wurde fixer Bestandteil von Besprechungen. Auch das Abhalten von Webinaren bzw. Schulungen in hybrider Form hat zu vermehrten Teilnahmen aus dem Ausland geführt.

Heuer hat die D-A-CH-Tagung in der Technischen Universität Graz stattgefunden. In mehreren Gruppensitzun-

gen wurden international interessante Themen, wie der Klimaschutz, automatisiertes Fahren, Stadtverkehr und Sicherheitsmanagement von Straßen, breit diskutiert und zwischen FGSV und VSS abgeglichen. Kommendes Jahr ist die D-A-CH-Tagung in der Schweiz.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der PIARC, dem Weltstraßenverband, wird weiterhin gepflegt. Für den Herbst ist ein gemeinsamer Newsletter von PIARC und FSV zur Veröffentlichung auf der PIARC-Homepage geplant.



MITGLIEDSCHAFT IN DER FSV



Persönliche Mitgliedschaft

Der Erfolg der FSV basiert auf den ehrenamtlich tätigen Fachpersonen des Verkehrswesens – unseren persönlichen Mitgliedern (Mitarbeiter in einem oder mehreren der über 100 Ausschüsse der FSV). Jedes Mitglied arbeitet aktiv am Vereinsgeschehen mit und hat damit den Vorteil, neue Informationen brandaktuell zu erhalten sowie weitere Spezialisten ihres Gebietes kennenzulernen und mit diesen in vertieften Kontakt zu treten. Ein weiterer Vorteil für unsere persönlichen Mitglieder ist die ermäßigte bzw. sogar kostenlose Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen der FSV. Unsere Mitgliederanzahl ist sehr konstant und hält bei rund 1.400 ExpertInnen an. Wenn auch Sie sich in die Arbeit der Arbeitsausschüsse aktiv einbringen wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail an office@fsv.at.

Firmenmitgliedschaft

Unsere außerordentlich fördernden Mitglieder setzen sich aus eigenständigen Firmen der Verkehrsbranche zusammen, welche die FSV durch einen jährlichen Beitrag unterstützen und dadurch eine Fülle an Vorteilen genießen:

- Ermäßigte Teilnahme an Vortragsveranstaltungen
- Kostenloser Eintritt für 5 Personen zum FSV-Verkehrstag (Wert: EUR 575,-)
- 5 Gutscheine für den Gratisbesuch eines Infonachmittages zu RVS/RVE
- Regelmäßige Mitgliederinformation
- Erwähnung als Förderer im Jahresbericht/Halbjahresbericht sowie in der Referenzbroschüre der FSV
- Bevorzugte Behandlung bei öffentlichkeitswirksamen Positionierungen Ihres Unternehmens
- Ermäßigte Preise bei Sponsoring oder Ausstellungen
- Teilnahmemöglichkeit an der Generalversammlung der FSV

UNSERE FIRMENMITGLIEDER IM JAHR 2022



3M Österreich GmbH



Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH



A1



HABA-BETON Johann Bartlechner Ges.m.b.H. & Co KG



ACO GmbH



HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.



AUVA - Allgemeine Unfallversicherungsanstalt



integral Ziviltechniker GmbH



Bauernfeind GmbH



HUESKER Synthetic GmbH



BECO BERMÜLLER & Co. GmbH



ITEK Verkehrs- und Beschilderungstechnik



BG-Graspointner GmbH



Jäger Bau GmbH



BHM Ingenieure Engineering & Consulting GmbH



Jenoptik Robot GmbH



Bonaventura Straßenerrichtungs GmbH



davitech GmbH, Ingenieurbüro für Kulturtechnik u. Wasserwirtschaft



Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.



Georg Ebinger & Sohn GesmbH & Co KG



LGA Bautechnik GmbH



Fliegl Bau+Kommunaltechnik GmbH



LUGITSCH Ziviltechniker GmbH



MABA Fertigteilindustrie GmbH



Spirk & Partner ZT GmbH



MAGEBA GmbH



stoik & partner zt-gmbH



Österreichischer Städtebund



STRABAG AG



Peterschinegg GesmbH



Palfinger Structural Inspection GmbH



Pipelife Austria GesmbH & Co KG



Swietelsky Bauges.m.b.H.



Pittel+Brausewetter Gesellschaft m.b.H.



PORR Bau GmbH



Poloplast GmbH & Co.KG



TPA Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovation GmbH



UTECH Systems GmbH



NIRA Dynamics AB



Verband Österr. Beton- und Fertigteilwerke



Reisner und Wolf Engineering GmbH



Vermessung ADP Rinner



Rinderer & Partner Ziviltechniker KEG



VoestAlpine Standortservice GmbH



Rohrdorfer Sand und Kies GmbH



W Quadrat GmbH



Impressum

Österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr
Karlsgasse 5, 1040 Wien, Österreich
Tel.: 0043 / 1 / 585 55 67 | Fax: 0043 / 1 / 585 55 67 – 99
E-Mail: office@fsv.at | www.fsv.at

Grafik-Design: Werbeagentur JT | www.wa-jt.at
Fotos: FSV